

Umfrage zur Lernsituation in der Covid-19 Pandemie

Auswertung

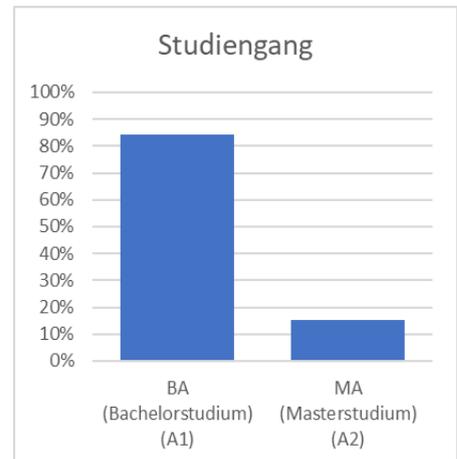
Umfrage der Studienvertretung Kommunikationswissenschaft
im Sommersemester 2020

Inhalt

1. Einführung.....	1
2. Aufenthaltsort und Wohn-/Arbeitssituation.....	1
3. Online Lehre	3
4. Forderungen der ÖH.....	6
5. Weitere Anmerkungen	9

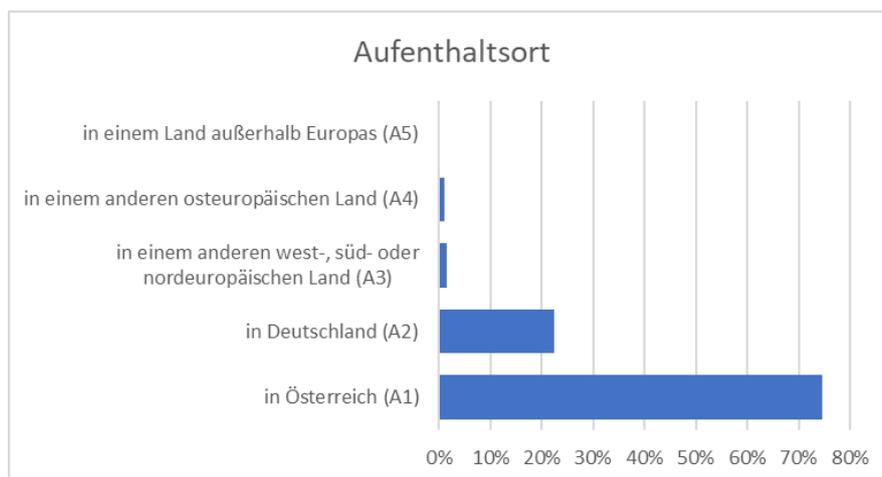
1 Einführung

Im Zuge der aktuellen Covid-19 Pandemie hat sich die Studienvertretung Kommunikationswissenschaft der Universität Salzburg dazu entschieden, einen Fragebogen zur Lernsituation der Studierenden zu erstellen. Der Fragebogen wurde an alle Studierenden der Kommunikationswissenschaft per Mail ausgesendet und auf den diversen Kanälen der Studienvertretung (Website, Instagram, Facebook) geteilt. Die Befragung fand im Zeitraum von 30.03.2020 bis 17.04.2020 statt. Der Fragebogen wurde von 201 Studierenden der Kommunikationswissenschaft komplett ausgefüllt. Nicht beendete Fragebögen wurden nicht in die Auswertung genommen. 169 Studierende aus dem BA-Studium und 31 aus dem MA-Studium haben an der Umfrage teilgenommen. Eine Person hat bei dieser Frage keine Antwort angegeben.

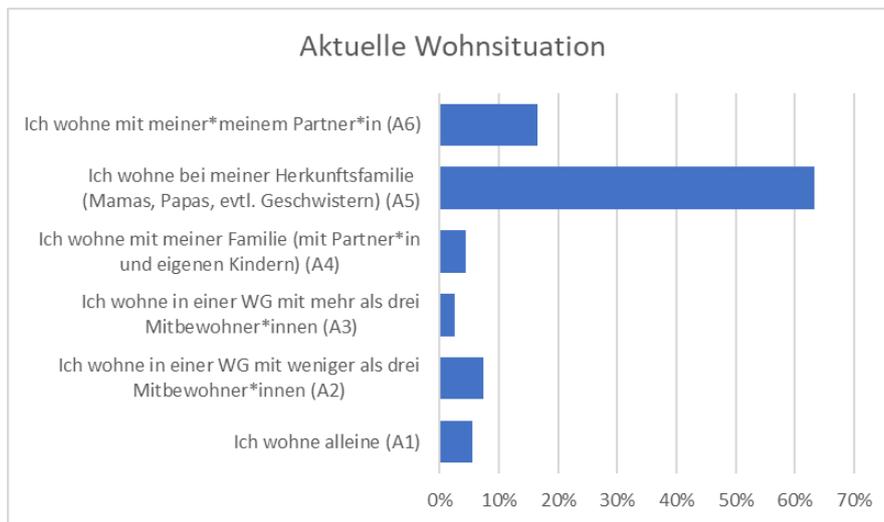


2 Aufenthaltsort und Wohn-/Arbeitssituation

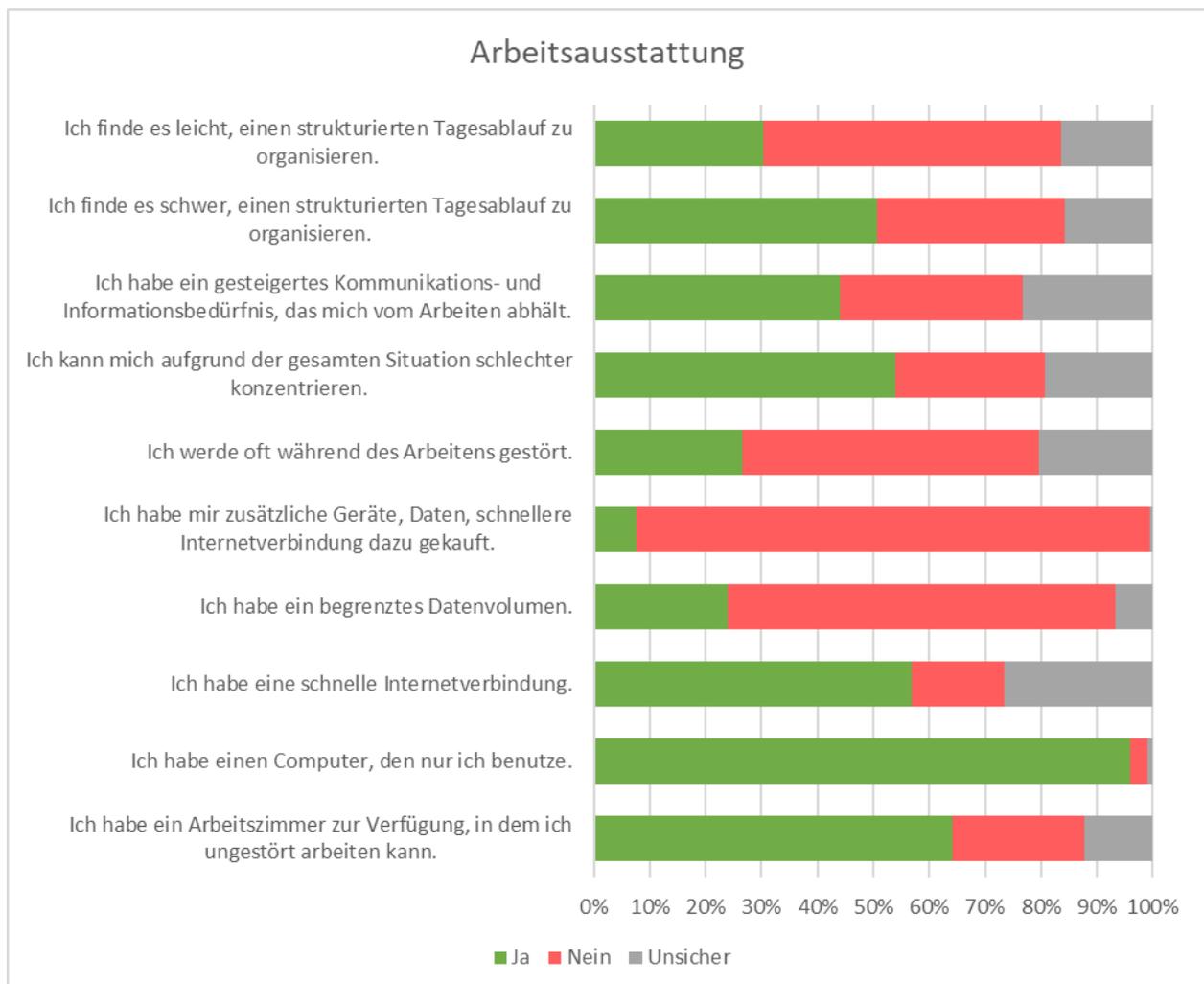
74,6% der Befragten befinden sich derzeit in Österreich und 22,4% in Deutschland. Nur 3 der Befragten gaben an, in einem anderen west-, süd- oder nordeuropäischen Land zu sein, 2 Personen gaben an, sich derzeit in einem anderen osteuropäischen Land aufzuhalten. Niemand der Befragten hält sich derzeit in einem Land außerhalb Europas auf.



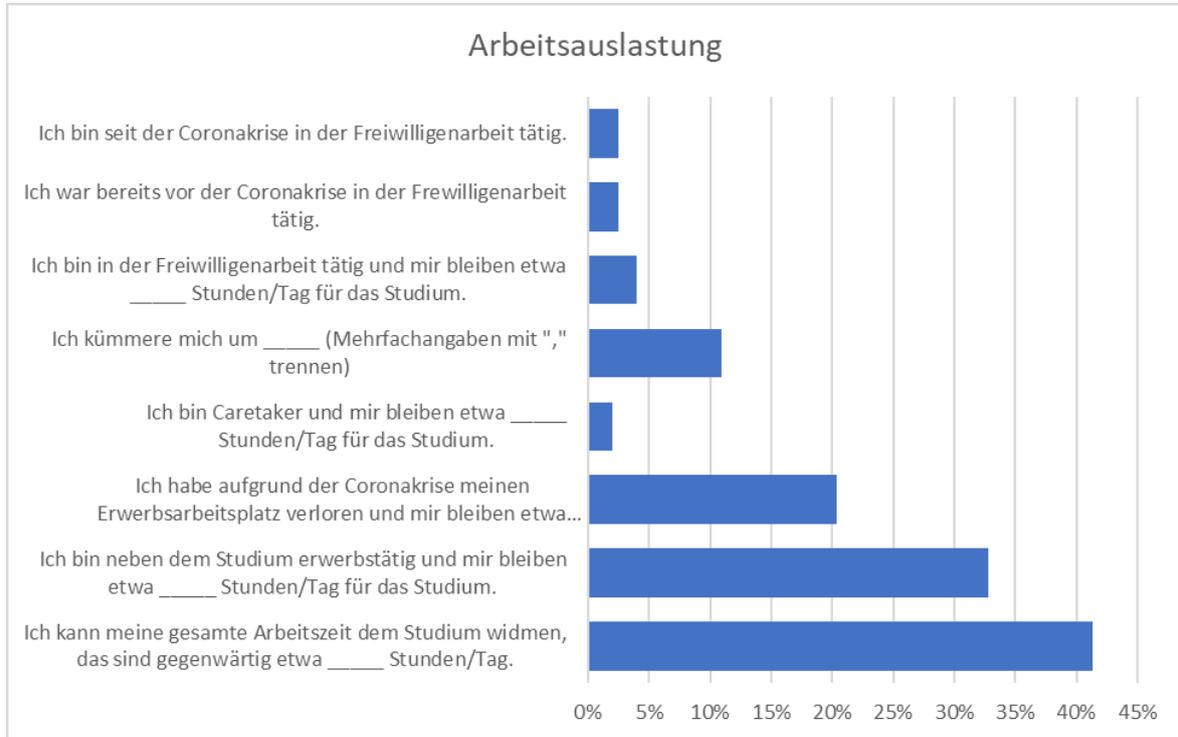
Die meisten der Befragten wohnen aktuell bei ihrer Herkunftsfamilie. Auf dem weit abgeschlagenen zweiten Platz steht die Wohnsituation mit Partner*in bei 16,4%.



95% der Befragten gaben an, einen Computer zu haben, den nur sie benutzen. 5% der Befragten haben also keinen eigenen PC oder haben keine Antwort auf die Frage gegeben. Hochgerechnet sind das bei einer Massenvorlesung von 250 Studierenden 25 Personen, die keinen PC zur eigenen Nutzung haben. Wenige (7,5%) haben sich eine schnellere Internetverbindung oder zusätzliches Datenvolumen gekauft. Rund ein Viertel der befragten Studierenden werden oft während des Arbeitens gestört. Über die Hälfte der Befragten geben an, sich aufgrund der aktuellen Situation schlechter konzentrieren zu können. Ungefähr jede*r vierte Befragte hat ein begrenztes Datenvolumen. Weitere Aussagen finden sich in der nachstehenden Grafik.



Studierende haben neben dem Studium weitere Verpflichtungen. 41,3% der Befragten widmen sich ausschließlich dem Studium, 32,9% arbeiten neben dem Studium, 20,4% haben aufgrund der Corona Pandemie den Arbeitsplatz verloren, 11% übernehmen neben dem Studium noch andere Verpflichtungen wie etwa Care Tätigkeiten für Großeltern und Kinder, erledigen Einkäufe für Gefährdete. Das Spektrum reicht hier bis zum Hausumbau. 4% der Befragten leisten Freiwilligenarbeit, die Hälfte davon tat dies auch schon vor der Corona Krise.

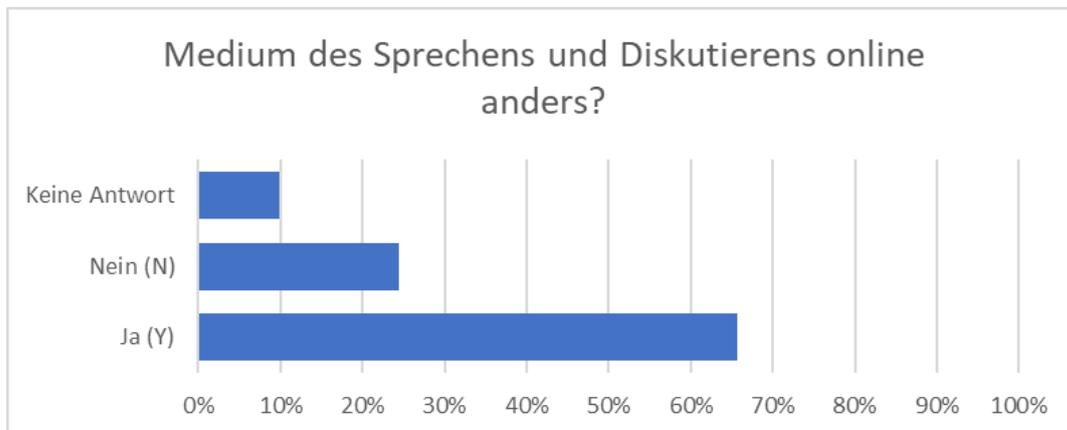


3 Online Lehre

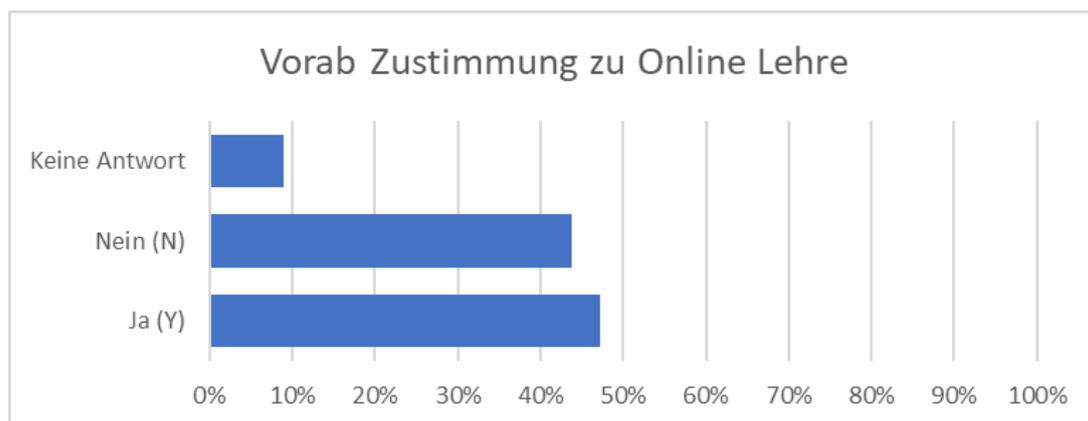
30,4% der Befragten gaben an, dass sie bevorzugen würden, die Präsenzlehre abzuwarten, wohingegen 58,2% eine Präferenz dafür kundtaten, Online Lehre beizuwohnen anstatt im ‚Standby‘ auf Präsenzlehre zu warten.



Auf die Frage danach, ob sich durch die Übersetzung der Lehrveranstaltungen aus der Präsenzlehre, dem Medium des Sprechens und Diskutierens in das Medium Online Meetings und Textaufgaben auch deren Inhalte automatisch ändern, antworteten 65,7% der Befragten mit Ja und 24,4% mit Nein (das habe keine Relevanz). 10% machten zur Frage keine Angaben. Demnach ist es nicht möglich, ein Konzept aus der Präsenzlehre 1 zu 1 auf die Online Lehre zu übertragen.

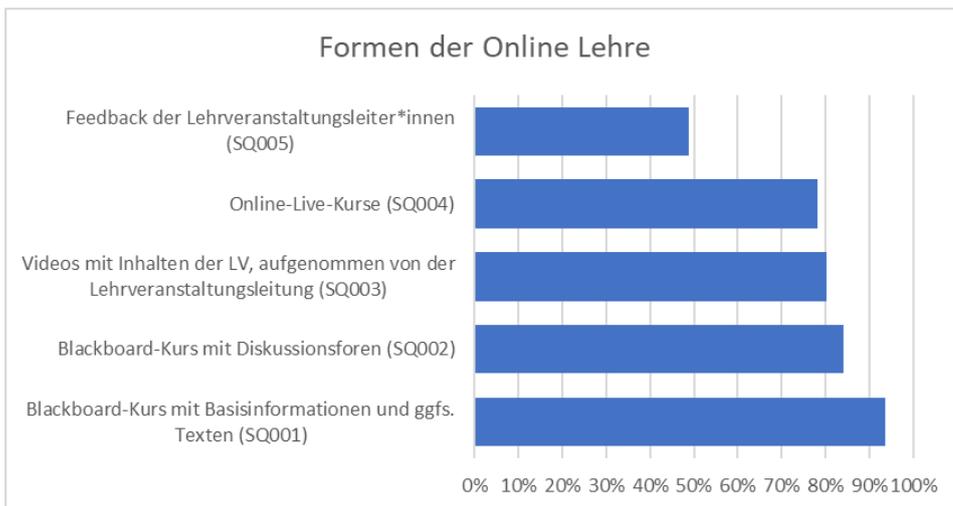


Bei der Frage, ob sie sich gewünscht hätten, vor dem online abgehaltenen Semester, um ihre Zustimmung danach gefragt zu werden, halten sich Ja und Nein Antworten ungefähr die Waage.

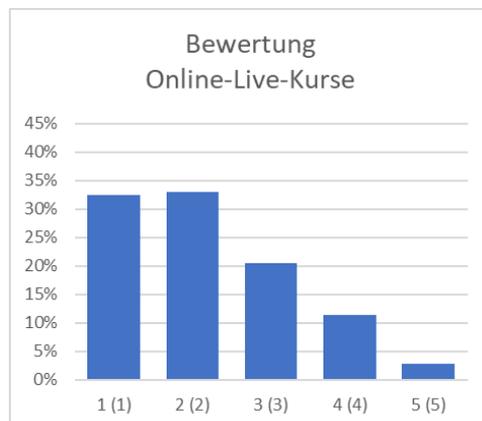
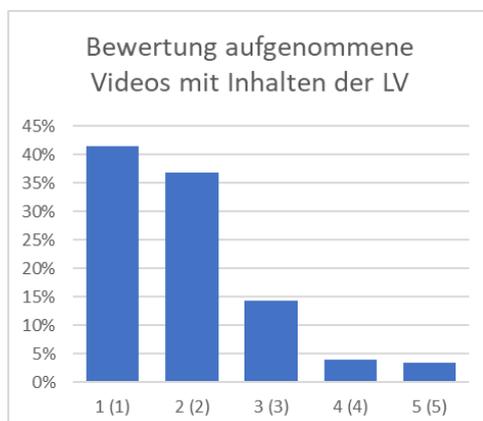
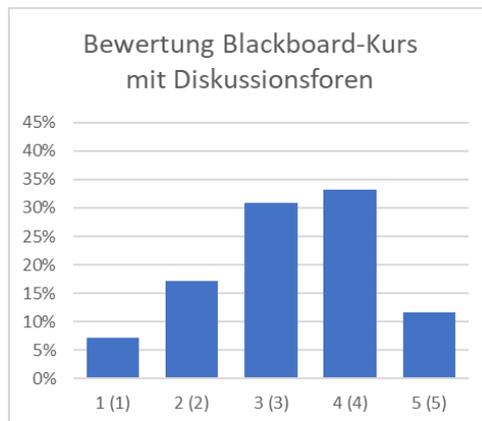
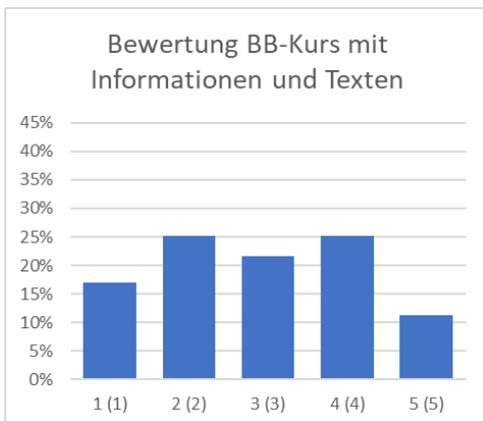


Durchschnittlich sind die Befragten im aktuellen Semester bei 6,32 Lehrveranstaltungen angemeldet. Die Quartilswerte liegen Q1 (unteres Quartil) bei 5, Q2 (mittleres Quartil) bei 6 und Q3 (oberes Quartil) bei 8. Durchschnittlich finden von diesen 6,32 Lehrveranstaltungen 5,35 online statt. Somit kann die Aussage getroffen werden, dass die meisten Lehrveranstaltungen abgehalten werden.

Die verbreitetste Form der Online Lehre ist unter den Befragten der Blackboard Kurs mit Basisinformationen und ggfs. Texten. Bei dieser Frage ist wichtig, dass Mehrfachnennungen bei der Beantwortung möglich waren. Lehrveranstaltungen können also auch aus mehreren Komponenten bestehen. Fast genauso häufig gaben die Befragten an, dass Blackboard Kurse mit Diskussionsforen vorkamen. Online Live Kurse kamen knapp seltener vor als aufgenommene Videos der LV-Leitung. Feedback der LV-Leiter*innen wurde von weniger als 50% der Befragten als Form der Online Lehre angegeben.

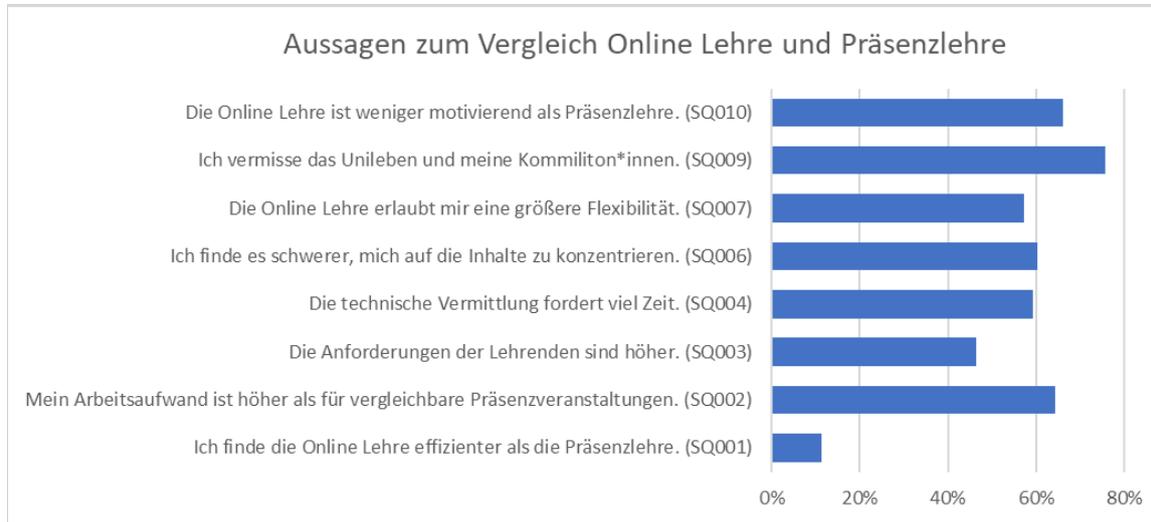


Die folgenden Grafiken stellen dar, wie die unterschiedlichen Lehrformen¹ bewertet werden (Schulnoten 1-5). Am besten kommen vorab aufgezeichnete und zur Verfügung gestellte Videos der LV Leitung, mit einem Durchschnittswert von 1,91 (Standardabweichung von 1,01), an. Online-Live-Kurse, als auch BB-Kurse mit Informationen und Texten werden beide ähnlich positiv bewertet. Online-Live-Kurse mit einem Mittelwert von 2,91 (Standardabweichung 1,1) und BB-Kurse mit dem Durchschnittswert von 2,89 (Standardabweichung 1,28). Der Blackboard-Kurs mit Diskussionsforen schnitt mit seinem Mittelwert von 3,25 (Standardabweichung 1,09) somit am schlechtesten ab. Bei der Bewertung der Lehrform „Feedback der LV-Leiter*innen“ haben 33,8% der Befragten keine Angabe gemacht, daher wird die Bewertung dieser Lehrform nicht grafisch dargestellt



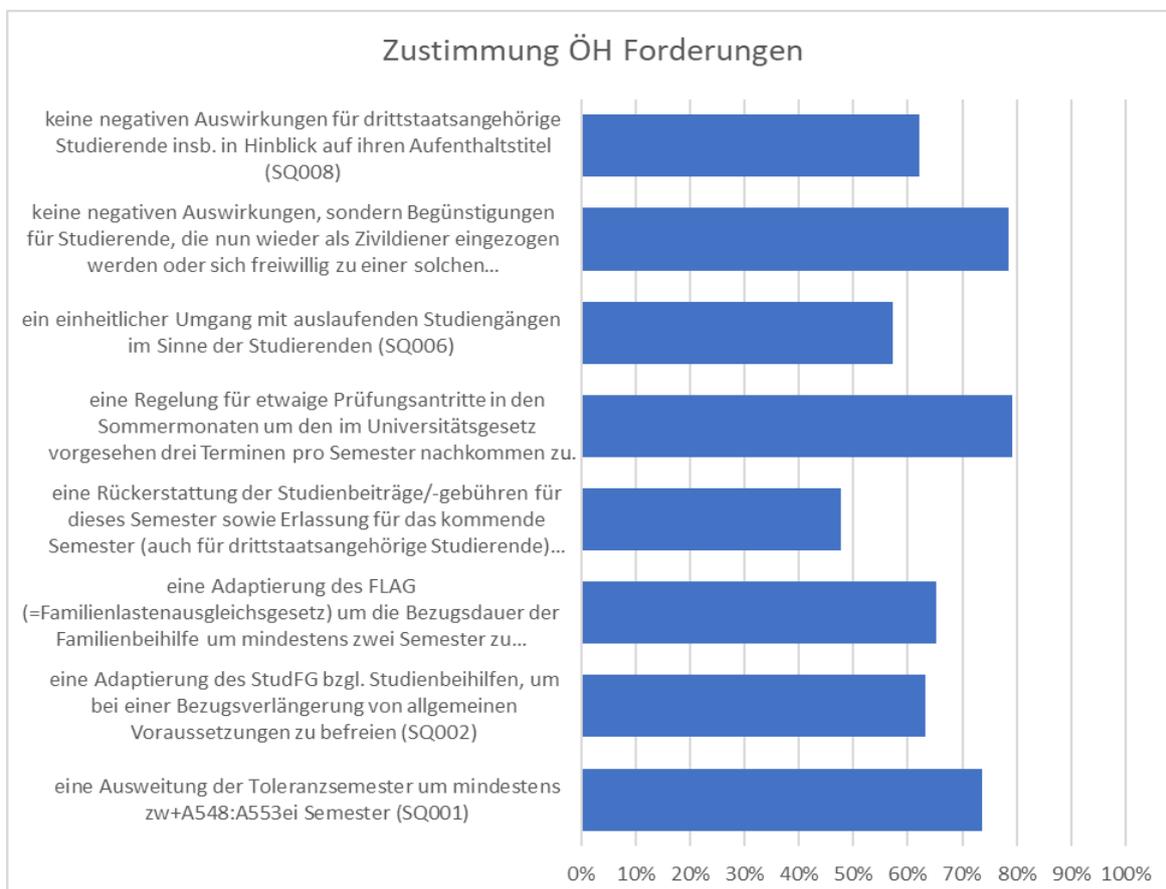
¹ Hier ist wichtig anzumerken, dass Lehrveranstaltungen aus unterschiedlichen Lehrformen bestehen können.

Im Vergleich der Online Lehre mit der Präsenzlehre konnten die Befragten mehrere Angaben dazu machen, welcher Aussage sie zustimmen. Nur 11,4% finden die Online Lehre effizienter als die Präsenzlehre. Allerdings gaben die Befragten zu 57,2% auch an, dass ihnen die Online Lehre mehr Flexibilität ermögliche. Weitere Ergebnisse finden sich im nachstehenden Diagramm.



4 Forderungen der ÖH

Die ÖH hat acht Forderungen an den Wissenschaftsminister gerichtet. In der Umfrage wurde danach gefragt, welchen Forderungen die Studierenden vollkommen zustimmen würden. Mehrfachzustimmungen waren möglich.



Auf die Frage nach weiteren Forderungen wurden verschiedene Aussagen getroffen. Diese können in fünf Oberbegriffe kategorisiert werden, wie finanzielle Fragen, Wünsche die die Bibliothek betreffen, der Umgang mit dem Semester, Fragen zu Prüfungen und Prüfungsstoff und Feedback zu den bisherigen Erfahrungen. Im Folgenden werden diese aufgezeigt.

Finanzielle Fragen

1. Rückerstattung oder Verlängerung der my Regio Student Card (Salzburg Verkehr), da ich im Moment nicht in Sbg bin - kann ich mein Busticket auch nicht nutzen (150€)
2. Rückerstattung der USI Kurse
3. (Teil)Rückerstattungen von Kosten, die indirekt das Studium betreffen (z.B. O-Bus Semesterticket)
4. Rückerstattung der Kosten für das Studententicket (Salzburger Verkehrsverbund + ÖBB)
5. Finanzielle Unterstützung von Studierende, die aufgrund von Corona nicht abgesichert sind. Eltern verlieren Geld, können Studierende nicht mehr unterstützen, Staat hilft.
6. Mietminderung bei Studentenheimen, da man diese ja nur im Studium in Salzburg nutzt und ich zu Hause bin und für "nichts" mein Heimzimmer zahle
7. Applikationen, die man fürs Studium benötigt kostenfrei zur Verfügung stellen (z.B. SPSS, ev auch Adobe)
8. finanzielle Unterstützung

Bibliothek

1. Dass wenigstens die Ausleihtheke der Bib wieder aufmacht, damit man besser an Hausarbeiten arbeiten könnte.
2. mehr Zugang zu Universitätsbüchern (mehr Online-Bücher)
3. Zeit für Literaturrecherche in der Bibliothek nach der Krise zur Fertigstellung der Bachelorarbeit

Umgang mit dem Semester

1. Wiederholung von Lehrveranstaltungen, die nur dieses Semester von zb Externen Lehrenden abgehalten wurden. Oder zu mindestens Versuchen sie ähnlich zu kompensieren.
2. Lieber das Semester und den Prüfungszeitraum verlängern als diese unsäglichen Online-Kurse, auf die niemand vorbereitet ist.
3. Semester im Herbst neu starten.
4. die Kurse und Aufgaben besser auf die Online-Lehre abstimmen
5. Möglichkeit, die stattfindenden Kurse auch ohne Präsenzveranstaltung abschließen zu können
6. Präsenzlehre so bald wie möglich wieder fortführen
7. Online-Lehre so lange wie möglich behalten, um gefährdete Risikogruppen nicht zu belasten
8. mir ist es sehr wichtig, dass versucht wird, dass jeder das aktuelle Semester abschließen kann mit allen ECTS. Für mich wäre es sehr schlimm ein ganzes Semester zu verlieren.
9. kein Ausweiten des Semesters bis in die Sommermonate --> Studenten müssen in den Sommer-Monaten Praktika absolvieren!
10. keine Verlängerungen der LV-Präsenzzeit in den Sommermonaten
11. keine Abänderungen der Lehrdauer des Sommersemesters 20 bzw. eine Einschränkung bis zB Ende Juli (Eine meiner LV wird bis Ende September geplant, ist für mich aufgrund von Auslandssemester nicht möglich somit müsste ich diese LV nachholen
12. kein Zeitverlust durch nicht online angebotene Lehrveranstaltungen
13. Einheitlicher Umgang mit den Lehrveranstaltungen (zB über welche Programme Online Meetings abgehalten werden)
14. Längere Abgabefristen für Bachelorarbeiten
15. Gerechter Umgang Studierenden (schlechter Internetzugang etc.)

16. Auf alle Fälle dieses Semester abzuschließen
17. Automatisches Weiterkommen ins nächste Semester
18. Einstellung von Lehrveranstaltungen (in diesem Semester), die durch das Fehlen von Präsenzterminen nicht sinnvoll abgehalten werden können (zB wenn man einen Kurzfilm drehen soll)
19. Keine LVs absagen, sondern unbedingt online fortsetzen und positiv abschließen können
20. Normal abschließen zu können, da mein Aufwand doch sehr hoch ist

Prüfungen und Prüfungsstoff

1. Weniger Anforderungen.
2. Toleranz bei der Benotung. Da man nicht mehr in die Bibliothek gehen kann, wie zum Beispiel bei Arbeitsaufträgen mehr Zeit, wenn man sich Literatur suchen muss.
3. Die Prüfungszeit sollte eingehalten werden (Juni) da zahlreiche Schüler im Juli bereits Jobs haben zu denen sie erscheinen müssen. Es wäre unfair, wenn die Studenten, die arbeiten, die Prüfungen erst im Herbst machen könnten. Deshalb, Juni.
4. Anpassung der Prüfungen, da Online-Lehre mit Präsenz-Lehre nicht vergleichbar ist.
5. leichtere Prüfungen, da wir uns den Stoff selbst beibringen.
6. Prüfungen auch online durchführen, falls es mit Präsenz nicht funktioniert.
7. Abgabezeiten sollten mindestens 10 Tage betragen.
8. Keine negativen Beurteilungen für alle angemeldeten LV's in diesem Semester
9. Online-prüfungen
10. Rücksicht bei der Benotung, es kommt oft zu Verständnisproblemen bei den Arbeitsaufträgen
11. Prüfungen online oder im Herbst
12. Mildere Benotungen aufgrund der Ausnahmesituation

Feedback zu den bisherigen Erfahrungen

1. Anforderungen der Lehrenden sollen gesenkt werden
2. endlich österreichweite Uni-Kooperation mit Apple, dafür Gratis Hard- und Software und Gratis-WLAN für alle Lehrenden und Studierenden, Abschaffung der IT-Verwaltungsstellen an allen Unis
3. Weniger Aufgaben
4. Arbeitsaufwand etwas verringern
5. kein ständiges Verwenden von verschiedenen Plattformen zu Live Veranstaltungen, nur eine Plattform für alle Vorlesungen und Seminare etc.
6. Weniger Gruppenarbeiten

Zusammenfassend lässt sich hier sagen, dass die Studierenden sich wünschen, dass Benotungen und Anforderungen der aktuellen Situation angepasst werden. Das Semester soll nicht in den Sommer verlängert werden, weil da anderen Verpflichtungen nachgegangen werden muss (Arbeit, Praktika etc.). Die Studierenden müssen finanziell entlastet werden (Rückerstattung der USI-Kursgebühren, Gratis Hard- und Software für Studierende, Rückerstattung der Regio-Tickets). Die Rückerstattung der USI-Kursgebühren ist bereits möglich; auch eine Rückerstattung des Regio-Tickets wurde durch die ÖH bewirkt. Weiters wünschen sich Studierende, dass dieses Semester keine Lehrveranstaltungen negativ bewertet werden. Allgemein ist in dieser Situation wichtig, dass Lehrende sehr viel Rücksicht auf Studierende nehmen und nicht ins ‚business as usual but online‘ übergehen. Fristen und Arbeitsaufwand müssen angepasst und ggfs. verlängert werden. Studierende wünschen sich einheitlichere Online-Lehrplattformen und -Tools.

5 Weitere Anmerkungen

Im Folgenden sind die weiteren Anmerkungen der Befragten tabellarisch angefügt. Einige Bemerkungen und Statements sind hinfällig, wurden aber trotzdem angefügt, um ein komplettes Bild der Umfrage abzugeben. Allgemein haben sehr viele Studierende die Funktion genutzt, am Ende des Fragebogens noch weitere Kommentare hinzuzufügen.

1. Eine Rückerstattung der ÖH-Beiträge ergäbe nur dann für mich Sinn, wenn das ganze Sommersemester nicht stattfinden kann, da aber in meinen Fall alle Lehrveranstaltungen online abgewickelt werden, finde ich es mehr als fair diesen Beitrag nicht zurück zu bekommen. Aber vielleicht sieht das bei anderen Studierenden anders aus.

2. Praktikplätze werden durch die Krise abgelehnt. Das ist kritisch für das Studium.

3. Lehrende sollten sich einheitlich ein System der Lehre überlegen und dieses durchziehen. Nur Texte lesen und Fragen beantworten ist nicht sehr sinnvoll. Vielleicht wären praktischere Ansätze jetzt besser-würden der Uni-Lehre online und offline nicht schaden.

Habe mir von dem Studiengang digitale Kommunikationswissenschaft kreativere Alternativen erhofft im Umgang mit dem digitalen Lehren.

4. Die meisten Lehrenden denken wohl, man hätte in dieser Zeit sonst nichts zu tun. Bei den vielen Aufgaben ist es kaum möglich, konzentriert und gewissenhaft diese zu erfüllen, wenn nebenbei andere Verpflichtungen zu erfüllen sind.

5. Die jetzige Situation ist für alle eine Herausforderung. Umso hilfreicher ist die Arbeit der ÖH und ich hoffe, dass die ÖH ihre Arbeit weiterhin so gut machen kann und dabei auch keinerlei Nachteile erfährt.

Zudem wäre es wünschenswert, diejenigen zu begünstigen, die helfen, die Online-Lehre überhaupt möglich zu machen, wie Dozent*innen, Tutor*innen...

Für eben genannte ist es nämlich auch mehr Aufwand, Diskussionsforen auszuwerten und Vorlesungen aufzuzeichnen und uns Studierende zugänglich zu machen.

Ich finde es zudem gut, dass es die Online-Lehre gibt und sich damit das Studium nicht nach hinten verschiebt.

Eine Sorge meinerseits sind die Prüfungen des Sommersemesters. Ich hoffe, dass gute Lösungen gefunden werden, damit wir Studierende das Semester positiv abschließen können, z.B. Arbeiten schreiben statt Prüfungen etc., wobei hier auch keine Nachteile für die Dozent*innen entstehen dürfen.

6. Danke, dass ihr euch für uns einsetzt :)

7. Habe mitbekommen, dass aufgrund der jetzigen Situation, das Semester in den "Sommerferien" stattfinden wird. Gibt es dazu eine Lösung?

8. Die Lehrenden sollten auch darauf achten, dass auch wenn die Studierenden mehr Zeit haben, sie sie nicht mit Arbeitsaufträgen und nur kurzer Arbeitszeit bombardieren sollen. Viele arbeiten nebenbei, oder haben viele andere Veranstaltungen welche vieles verlangen.

9. Ich fände es sehr wichtig, wenn die Dozenten auch den Studierenden entgegen kommen zB bei Abgabeterminen (da es so einfach schwieriger ist alles zu verstehen und mehr oder weniger sich selbst das Geforderte beizubringen) oder bei Prüfungen (falls die stattfinden werden).

10. Die Onlinelehre ist ein Chaos, von jedem Lehrenden wird erwartet, dass sich die Studierenden überall informiert haben und sich top auskennen wie alles abläuft. Das funktioniert nicht. Und wenn man für die Antwort per Email dann noch 3 Tage warten muss oder gar ich erst eine Antwort bekommt ist das sehr schwierig.
11. Ich wünsche mir, dass wir weniger Texte lesen müssen und mehr Input in der Online-Lehrveranstaltung bekommen.
- Es wäre schön, wenn die Osterferien mehr beachtet werden würden. Mehrere meiner Abgabefristen von Aufgaben liegen in den Osterferien.
12. Dadurch, dass ich vorher fast täglich zum Studieren von OÖ nach Salzburg pendeln musste (Leben in Salzburg viel zu teuer) habe ich durch die online Lehrveranstaltungen viel mehr Zeit die Aufgaben welche abseits der Lehrveranstaltungen zu machen sind zu erledigen.
13. Die Situation ist für keinen leicht, keine Frage. Allerdings bestimmen einige Komponenten den Tagesablauf eines Studierenden, so haben nicht alle denselben Zugang, Arbeitsbedingungen oder finanzielle Mittel. Ein gerechter Umgang, sowie Förderung unser aller wäre wünschenswert!
14. Extrem viele Readertexte, habe einen Text mit 105 Seiten, doppelseitig bedruckt und auf Englisch. Für jede LV mind. 2 Readertexte mit zwischen 20-40 Seiten, welche teilweise sehr schwer zu verstehen sind. Wie bereits mehrfach angesprochen fällt es unglaublich schwer sich zu konzentrieren, dazu kommen Sorgen das Semester überhaupt zu schaffen und finanzielle Schwierigkeiten. Es ist schwer den Überblick zu behalten wann etwas Neues hochgeladen wird, von den Diskussionen ganz zu schweigen, wo man teilweise nach wenigen Minuten über hundert Beiträge lesen muss.
15. Ich wünsche mir, dass wir weniger Texte lesen müssen und mehr Input in der Online-LV bekommen.
- Es wäre schön, wenn die Osterferien mehr berücksichtigt werden würden. Ich habe mehrere Abgabefristen, die in die Osterferien gelegt wurden.
16. Danke für eure tolle Arbeit, ihr seid wunderbar. Bleibt gesund und alles Gute :)
17. Es ist schade, dass nicht alle Lehrveranstaltungsleitenden motiviert scheinen die Studenten zu unterstützen. Einige laden nur die Folien hoch und erwarten, dass man dadurch alles lernt und versteht. Jedoch gibt es einige Professoren die den Hauptteil in ihren LV sagen und nicht auf den Folien haben. Zudem gibt es Profis die quasi nie auf die Mails antworten. Dadurch steht man zum Teil sehr allein da
18. Reader, die online gestellt werden nicht in Bildform erstellen, sondern als Text
19. Da es LV's gibt wo das online learning sehr gut funktioniert und es welche gibt wo es schlecht bzw. gar nicht funktioniert hätte ich gerne einen Ansporn an die Professoren damit sie die normale LV aufzeichnen und uns als Video zur Verfügung stellen. Sonst könnte es schwierig werden die ECTS für das Stipendium zusammen zu bekommen.
20. Mehr online Unterlagen für die diversen LV's anhand von Portfolios etc ...
- blackboard klappt nicht reibungslos - einfach zum Herunterladen Unterlagen würden genügen
21. Ich finde es toll und schätze, dass alle Uni-Mitwirkenden hier versuchen einen geregelten Ablauf zu finden und bin mir hier total im Klaren, dass es eine sehr schwierige Situation ist und es vor allem für die älteren Dozenten eine schwierige Umstellung sein kann von einem Tag auf den anderen online zu unterrichten und sich mit Programmen auseinanderzusetzen, die vorher nie benötigt wurden.

Ich freue mich schon wieder auf die persönlichen Uni-Tage und bin froh, wenn die Online Lehre vorbei ist. Nicht, weil ich finde, dass es nicht klappt (ich finde sogar es klappt sehr gut) aber für mich ist der Soziale Kontakt hier unendlich wichtig, da ich ja sonst auch ein Fernstudium wählen hätte können.

22. Ich weiß, dass dies bereits an die Lehrenden vermittelt wurde, aber es könnte noch einmal betont werden, dass die Leistungsanforderungen den gegebenen Umständen angepasst werden sollten. 12 Seiten innerhalb einer Woche zu einem komplett neuen Thema sind einfach zu viel, vor allem wenn man nicht zur Bibliothek kann und zu Hause abgelenkt wird.

23. Super Umfrage!

24. Einzelne diese Forderungen finde ich unterstützenswert, auch wenn sie mich persönlich nicht betreffen.

25. Ich habe das Gefühl von manchen Lehrenden nicht ausreichend unterstützt bzw informiert zu werden. Einige laden lediglich Arbeitsaufträge auf Blackboard hoch (zB Informationsblatt Abgabe Exposé für eine quantitative wissenschaftliche Arbeit) versichern uns das wir per Mail Fragen stellen können, erhalte aber bereits seit fünf Tagen keine Antwort. Ich weiß nicht genau wie ich das angehen soll und bekomme keine Informationen und wenn sehr spät.

26. Ich finde es gut, dass die Lehrenden auf E-Mails schnell reagieren und versuchen auf die Studierenden einzugehen. Da ich jedoch erst am Beginn meines Studiums stehe, finde ich es schlecht, dass ich jetzt nicht mehr mit höher Semestrigen zusammenkomme und diese fragen kann, worauf inwiefern in welcher Vorlesung wert gelegt werden muss. Dies hat mir im ersten Semester sehr geholfen und nun überfordert es mich ein wenig, dass ich nicht weiß was ich von den ganzen Readern streichen bzw. etwas ungenauer lernen kann und was dafür wichtiger ist.

27. Danke für die Umfrage! Ist gut zu wissen, dass wer an der Meinung interessiert ist, auch jetzt wo keiner in Person bei euch jammern kann.

28. Ich persönlich fände es am besten, wenn das Sommersemester ausgesetzt wird. Durch die aktuelle Situation herrscht so viel Chaos und Unklarheit, dass man sich eher verloren fühlt und es nur sehr schwer ist, bei allen Kursen auf dem neusten Stand zu sein. Hinzu kommt, dass ein großer Teil der Studierenden sich kaum zu Hause konzentrieren kann und das Blackboard durchgehend überlastet ist, was es noch schwerer macht einen Überblick zu behalten. Die ganze Situation ist extrem demotivierend und die Lust sich ins Semester reinzuhängen (welche anfangs da war) ist zum großen Teil verschwunden. Dadurch, dass (in DE zumindest) teilweise sehr unterschiedliche Situationen herrschen ist es kaum möglich einheitliche Lösungen zu finden. Ich finde die Kommunikation seitens der Uni trotz der Krise sehr gut!

29. Rücksicht von den Prüfern und Prüferinnen. Die Klausuren können nicht gleich aussehen wie in den vergangenen Semestern.

30. Vielen Dank für eure tolle Arbeit und die stetigen Infos!!

31. Danke für das Erstellen dieser Umfrage. Es ist manchmal wirklich frustrierend, wie dieses Semester abläuft.

32. Wie vom Rektorat gefordert sollen Profs ihren Pflichten nachkommen & sowie erreichbar sein als auch die notwendigen Hilfestellungen zum Kurs leisten. Dies ist beispielsweise in meinem Bachelorseminar in den ersten 3 Wochen gar nicht der Fall gewesen (bekamen so gut wie keine Informationen) & nun nur bedingt über den Studienassistent möglich.

33. Ich finde, dass trotz der schweren Situation gerade, die Professoren der Universität Salzburg sehr bemüht sind, eine gute Lösung zu finden, die möglichst gerecht ist. Danke für diesen Fragebogen!

34. Ich finde es sehr wichtig, dass das Semester / Studium zeitgerecht abgeschlossen werden kann. Daher bin ich absolut GEGEN Verschiebungen von Prüfungsterminen und Legung in die

Sommerferien, sowie das Warten auf Präsenztermine. Es muss in solchen Zeiten eben auf Distance-Learning umgestellt werden - auch bei den Prüfungen bzw. der Leistungsbeurteilung - auch wenn dies für Beteiligte mal mehr Aufwand bedeutet. In den meisten Hochschulen können sowieso die Lehrer bestimmen wie die Benotung aussieht. Also gibts dann eben halt vielleicht mal eine schriftliche Arbeit. Man muss hier eben flexibel sein, und Umstellung ist absolut besser als Verschiebung! Es gibt genug Studien, die NUR distance learning machen, und super funktionieren. Ich finde auch dass man Zuhause nicht mehr als in der Uni (im Unterricht sowie in Aufenthaltsbereichen in Pausen) abgelenkt ist- Distance Learning ist für mich eine tolle Alternative geworden, und ich wäre richtig sauer, wenn sich mein Abschluss verschieben würde wegen dem Pochen auf Präsenzterminen und warten und rausschieben ... Ausserdem ist es bei einer Pandemie nicht möglich, auch noch jeden einzelnen Studenten nach seinen Wünschen zu befragen. Wenn mit Distance Learning das Studium/ Semester zeitgerecht abgeschlossen werden kann, bitte dann nicht bei Politikern aufregen, sodass sich alles zum Schluss doch noch nach hinten verzögert, das würde wirklich nerven. Danke

35. Ich finde, dass bezüglich des Diskussionsforums eventuell noch nicht so bei den Lehrenden angekommen ist, wie viel mehr Aufwand dieses ist im Vergleich zu Diskussionen im Präsenzunterricht. Außerdem ist es sehr schwer den Diskussionen im Diskussionsforum zu folgen.
36. Manche Lehrveranstalter leisten großartige Arbeit! Es werden jede Woche Aufzeichnungen hochgeladen mit den Präsentationsfolien, es gibt Diskussionsforen und es werde ergänzende Readertexte zur Verfügung gestellt. Bei manchen Lehrveranstaltungen hingegen, haben wir beispielsweise nur einen Reader am Anfang ins PlusOnline gestellt bekommen mit der Info, diesen einfach bis zur Prüfung zu lernen. Ich finde es unfair, dass manche Lehrenden so großartige Arbeit leisten und andere wiederum gar nichts machen.
37. was passiert, wenn das Pflichtpraktikum aufgrund von Corona nicht absolviert werden kann?
38. Ich habe mich mit den genauen Forderungen der ÖH nicht beschäftigt - deshalb dort keine Antwort.
39. Bitte streicht nicht die Präsenzlehrveranstaltungen für das gesamte Sommersemester 2020. Für alle, die ihr letztes Semester an der Uni haben, ist das unglaublich schade!!!!
40. Forderung nach Gratis-Mensaessen